

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 11 (1903)

**Heft:** 13

**Vereinsnachrichten:** An die tit. Sektionsvorstände des Schweiz. Samariterbundes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die Rechnung vor. Wir entnehmen daraus, daß der Samariterbund gegenwärtig 153 Sektionen mit 16,540 Mitgliedern zählt, also seit einem Jahr um 7 Sektionen zugenommen hat. Die Zahl der Aktiven ist 6538, die der Passiven 9731. Samariterkurse wurden im Berichtsjahr 51 abgehalten. Der Aktivsaldo der Centralkasse beträgt 1537 Fr. 60, hat also dem Vorjahr gegenüber um 761 Fr. 43 zugenommen. Hierauf wurde ohne Diskussion die Sektion Zürich für eine weitere Periode als Vorort bestätigt und noch einige kleinere Geschäfte erledigt.

Um 1 Uhr vereinigte dann das offizielle Bankett die Festteilnehmer in der Konzerthalle Uhler. Leider war der Berichterstatter durch Unwohlsein verhindert, daran teilzunehmen, und noch mehr hat er offenbar verloren, daß es ihm nicht möglich war, daß bei der Solitude in aussichtsreicher Höhe reizend arrangierte Picknick mitzumachen. Von anderer Seite hat er vernommen, daß dieser dritte Akt dank dem organisatorischen Geschick und den gastfreundlichen Talenten der St. Galler den Glanzpunkt des Tages gebildet habe, so daß man mit Recht habe sagen können: Ende gut, alles gut.

\* \* \*

## → Festguss ← an den **Schweizerischen Samariterbund.**

Vorgetragen an der Delegiertenversammlung vom 6. Juni 1903 in St. Gallen.

Die Gallusstadt heut euch Willkomm,  
Genossen uns'res Bundes!  
Kein Flaggenveld, kein Festgepräng',  
Kein Donnern ehern' Mundes  
Ruft diesen Gruß von weitem zu,  
Und doch, mein Bund, willkomm' bist du  
Als „Stiller in dem Lande“!

„Lieb' deinen Nächsten wie dich selbst“ —  
Dies Tun nur kann erlösen  
Die Welt, die noch in Fesseln liegt,  
Vom Neid und allem Bösen.  
Sein Scherlein auch der Bund hier leibt —  
Denn Liebe und Barmherzigkeit  
Übt gern der Samariter!

„Automobil“ heißt das Symbol  
Der Zeit mit ihrem Jagen . . . .  
Unheimlich wird drauflos gerast  
Die Zeit sich — totzuschlagen . . . .  
Sauve qui peut — lärm't die Parol' —  
Der „Übermensch“ fühlt sich nur wohl  
In seinem Sportvergnügen!

Wo Arbeit ihre Opfer heischt,  
Da ist der Bund zur Stelle;  
Hülfreich bei jedem Unglücksfall  
Betrifft auch er die Schwelle.  
Bringt eine Seuche Unheil, Leid,  
So leistet er im Krankenleid  
Die Samariterdienste.

Der Bund fragt nicht nach Stand und Rang —  
Gleichviel weß' Glaubens immer!  
Wo's not tut, ist auch Hülfe da —  
Mit ihr der Hoffnungsschimmer!  
Freiwilligkeit, Begeisterung  
Verleih'n dem Bunde seinen Schwung,  
Erleichtern ihm sein Streben.

Und wenn das Vaterland einst ruft,  
Die Grenzen ihm zu schützen,  
So wird beim Signal: Feind in Sicht!  
Der Bund dem Lande nützen.  
Für beide Kreuze — rot und weiß —  
Da steh'n auch wir ein, liebeheiß  
Fürs Vaterland, das teure!

Drei Bilder aus dem Pflichtenheft  
Wird euch die Bühne zeigen,  
Und zu des Tages Lust und Ehr'  
Ein kleines Festspiel steigen.  
Nehmt unfe're Gaben freundlich an  
Und legt ihr einen Maßstab dran,  
So seid auch — Samariter . . . .

Nun seid begrüßt! Nun seid willkomm'!  
Für unfer ernstes Streben  
Soll Freundschaft und Geselligkeit  
Erneuten Impuls geben.  
Wie rasch entteilt die Festesstund' —  
Drum ruf' ich aus mit Herz und Mund:  
Seid fröhlich, Samariter!

J. B. Grüter.

## An die tit. Sektionsvorstände des Schweiz. Samariterbundes!

Wie Ihnen bekannt, wurde in der Delegiertenversammlung vom 7. Juni in St. Gallen Zürich für eine neue dreijährige Amtszeit wiederum als Vorort gewählt.

Von sämtlichen Vorstandsmitgliedern der Samaritervereine Zürich (Stadt) wurde der Centralvorstand neu bestellt und hat sich derselbe in seiner Sitzung vom 16. Juni wie folgt konstituiert:

Präsident: Louis Cramer, Blattenstraße 28, Zürich V.  
I. Vize-Präsident: Dr. med. A. v. Schultheiss-Rechberg, Thalacker, Zürich I.  
II. Vize-Präsident: Dr. med. Siegfried-Keller, Zurlindenstraße 78, Zürich III.  
I. Sekretär: Gottlieb Benz, Hammerstraße 29, Zürich V.  
II. Sekretär u. Korrespondent für das Vereinsorgan: E. Weber, Stationsvorstand in Letten, Zürich IV.  
Protokollführer: Jakob Bürgli, Stampfenbachstraße 56, Zürich IV.  
Quästor: Albert Lieber, Nordstraße 97, Zürich-Wipkingen IV.  
Archivar: Hans Scheidegger, Schipfe 1, Zürich I.  
Beisitzer: Jean Stierli, Konradstraße 76, Zürich III.  
Paul Sauter, Neue Beckenhofstrasse 35, Zürich IV.  
Joh. Gattiker, Tolderstrasse 17, Zürich V.

Ferner hat der Centralvorstand beschlossen, die H. Dr. med. Krüger-Wegmann, Stadtarzt in Zürich I, Zeltweg, und Dr. med. Kahnt, Territorialarzt, Kreis IV in Kloten-Zürich, zu allen Sitzungen (mit beratender Stimme) einzuladen.

Achtungsvoll mit Samaritergruß!  
Zürich, den 17. Juni 1903.

Namens des Centralvorstandes des Schweiz. Samariterbundes,

Der Präsident: Louis Cramer. Der I. Sekretär: Gottl. Benz.

NB. Lehrmaterialien und Verbandartikel sind bei Hrn. Albert Lieber, Centralkassier, zu verlangen; alle andern Korrespondenzen sind an Hrn. Louis Cramer, Präsident, zu richten, ebenso diejenigen um Skelette, Bilderwerke, Kursfragebogen, Regulative für Samariterkurse, Kurse häuslicher Krankenpflege und Statuten des Schweiz. Samariterbundes.

\* \* \* \* \* Aus den Vereinen. \* \* \* \* \*

Auch wir Luzerner sind keineswegs die letzten auf dem Platze. Tüchtig wird auch hier gearbeitet auf dem Gebiete des Samariterwesens, dem heilren Werke christlicher Nächstenliebe. Sonntag den 7. Juni sammelten sich auf dem idyllisch gelegenen Höhenkurorte Oberrüti bei Horw die Mitglieder des Militär sanitätsvereins Luzern und der Samaritervereine Horw und Kriens zu einer gemeinsamen Feldübung. Die selbe nahm bei denkbar günstiger Witterung einen sehr guten Verlauf und bot sowohl den arbeitenden Samaritern, als auch dem zuschauenden Publikum viel Lehrreiches. Die Notverbände sowohl, als besonders auch der Transport der Patienten, welcher infolge des ziemlich unebenen Übungsfeldes sich sehr interessant gestaltete, wurden von den anwesenden Ärzten, H. Dr. Rottmann und Dr. Renggli von Kriens, einer eingehenden Kritik unterworfen. Nach getaner ernster Arbeit folgte noch ein Stündchen gemütlichen Beisammenseins, wobei manch ein Wort fiel zu gunsten des einheitlichen Zusammenwirkens im Sinn und Geiste des Roten Kreuzes. Möge das Samariterwesen auch im Kt. Luzern sich immer mehr ausbreiten, möge es blühend und gedeihen zum Wohle des Einzelnen und zum Nutzen und Frommen unseres lieben Schweizerlandes.

N. Sch.

\* \* \* \* \* Vermischtes. \* \* \* \* \*

Über einen geradezu schrecklichen Fall von Kurpfuscherei, welcher sich unlängst in Schöllschiz bei Brünn ereignete und einer jungen blühenden Frau das Leben kostete, berichtet Distriktsarzt Dr. Sedlacek-Mödriz im „Gesundheitslehrer“ (1903 Nr. 1) wie folgt: Die Bediensteten der Wanieschen Victoria-Baumschule in Schöllschiz bilden seit beiläufig sieben Jahren eine Vegetarierkolonie, an deren Spitze der Großindustrielle Wanek samt Familie steht. Wie verlautet, wird kein Bediensteter aufgenommen, der nicht zum Vegetarismus sich bekannt. Die nachstehend genannten Personen sind sämtlich Vegetarier. Hier starb nun vor kurzer Zeit die 33jährige Frau des Fr. Wanieschen Obergärtners Frau E. Kiefner an den Folgen einer Leistenbruchoperation, welche ein dortiger Gärtnergehilfe mit einem Gärtnermesser vorgenommen hatte. Ich wurde zur Frau Kiefner am 5. November morgens 3 Uhr gerufen, wobei man mir einen Zettel übergab, auf welchem Hr. Dr. St. aus Brünn (welcher sich mit „magnetischen Kuren“ befasst) mich zu einer Beratung einlud und ersuchte, Instrumente zur Operation mitzunehmen. Draufan erwartete mich der Obergärtner Kiefner,